

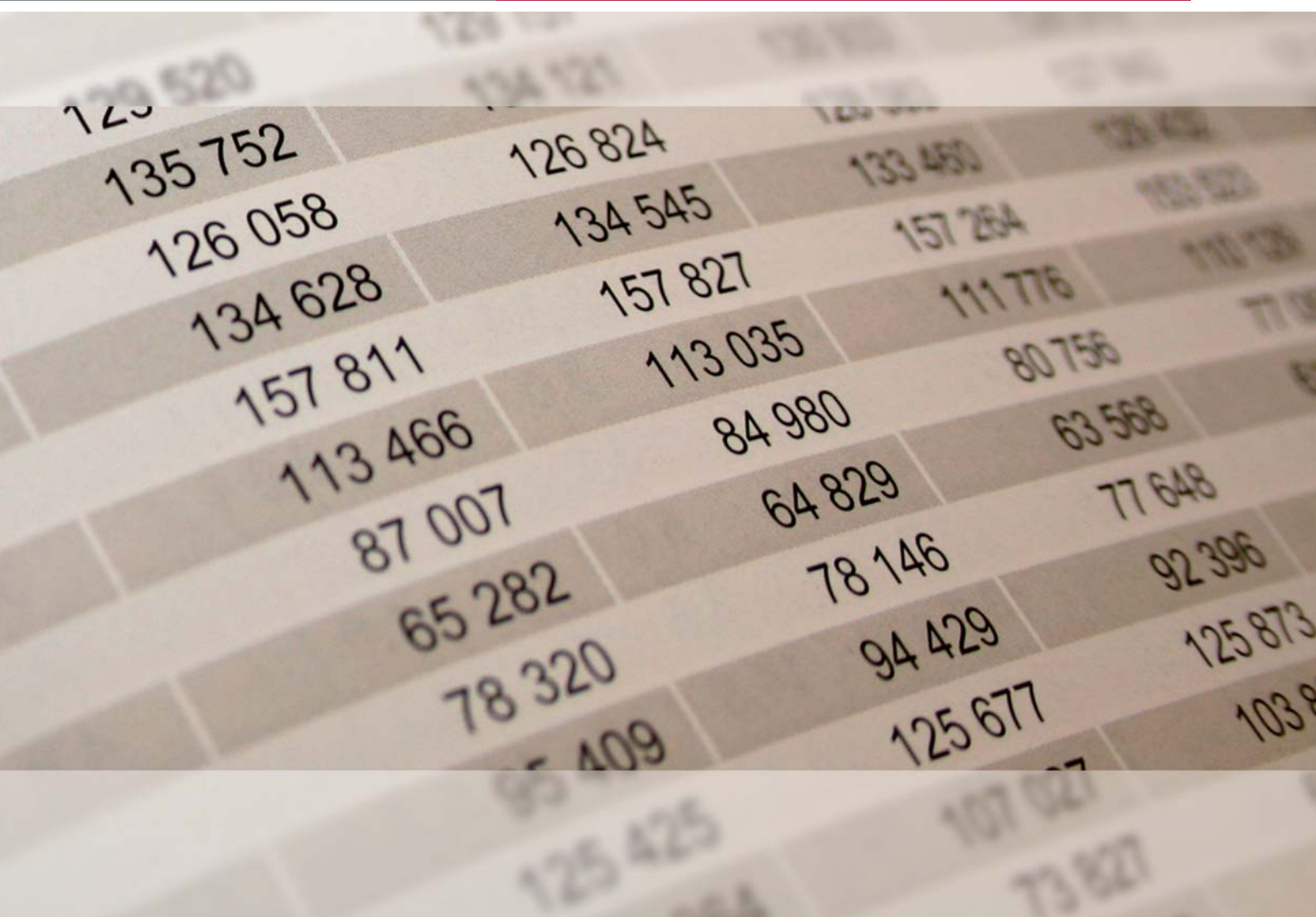


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2012

# STATISTISCHE BERICHTE



## Baugenehmigungen im Februar 2012

Kennziffer: F II - m 02/12 · Bestellnr.: F2033 201202 · ISSN: 1430-5100

## Inhalt

### Seite

Vorbemerkungen .....	3
----------------------	---

### Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Februar 2012 .....	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Februar 2012 .....	8

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

### Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen

### Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

### Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

### Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

## **Gebäude**

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

## **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

## **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

## **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

## **Wohnfläche**

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

# 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen 1)	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1)	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
					Insgesamt	Wohnungen			
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl				
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574	
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553	
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492	
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485	
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385	
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405	
2007		951	783	241 433	469	673	133	349	
2008		939	752	268 538	467	642	133	339	
2009		874	714	244 881	432	627	106	335	
2010		925	780	262 759	452	662	128	345	
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371	
2010		Februar	663	578	183 033	301	485	91	271
		März	905	645	242 581	440	565	127	338
		April	942	740	279 448	477	682	141	324
		Mai	884	673	239 421	432	618	134	318
		Juni	1 079	922	274 423	525	773	137	417
		Juli	1 134	1 030	375 798	577	887	142	415
		August	997	832	288 848	489	710	116	392
		September	996	757	296 239	489	662	143	364
		Oktober	984	893	272 874	466	714	146	372
		November	882	865	251 169	444	729	124	314
		Dezember	890	749	218 397	453	620	125	312
2011		Januar	864	1 031	222 344	507	831	74	283
		Februar	869	941	226 126	513	832	99	257
		März	1 195	1 163	323 820	679	1 014	122	394
		April	1 121	1 008	320 678	621	914	130	370
		Mai	1 136	1 199	366 555	615	936	144	377
		Juni	1 247	1 009	330 597	622	858	150	475
		Juli	1 208	1 055	316 791	586	820	150	472
		August	1 180	1 147	376 703	587	940	160	433
		September	1 018	866	322 003	498	737	153	367
		Oktober	1 006	899	313 217	487	797	155	364
		November	987	904	290 405	490	760	155	342
		Dezember	867	872	265 365	425	741	125	317
2012		Januar	863	788	264 620	455	662	89	319
		Februar	881	866	253 101	465	813	99	317
2011		Januar – Februar	1 733	1 972	448 470	1 020	1 663	173	540
2012		Januar – Februar	1 744	1 654	517 721	920	1 475	188	636
		Veränderung %	0,6	- 16,1	15,4	- 9,8	- 11,3	8,7	17,8

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Februar 2012

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Frankenthal (Pfalz), St.	3	7,1	-	0,8	738	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	10	1,9	7	9,8	1 613	5	4	6	7,7	980
Koblenz, St.	7	3,1	3	5,2	1 939	3	2	3	4,3	770
Landau i. d. Pf., St.	13	54,1	140	35,8	9 306	3	18	136	32,0	4 311
Ludwigshafen a. Rh., St.	32	22,2	10	17,1	5 331	10	8	10	14,1	1 926
Mainz, St.	19	11,8	34	36,4	4 863	6	11	20	24,7	3 090
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	20,5	1	2,6	2 038	1	1	1	1,7	.
Pirmasens, St.	5	3,4	-	2,8	773	1	1	1	1,2	.
Speyer, St.	11	17,6	12	9,6	3 432	2	5	8	7,9	.
Trier, St.	12	36,1	81	77,5	13 093	3	36	73	71,0	10 288
Worms, St.	9	29,6	9	14,3	4 635	4	4	8	10,3	745
Zweibrücken, St.	9	15,9	5	7,3	3 328	5	3	5	7,1	1 055
<b>Landkreise</b>										
Ahrweiler	37	50,1	26	35,7	8 119	16	13	19	24,1	3 686
Altenkirchen (Ww.)	26	52,5	12	19,2	6 298	8	8	9	14,3	1 916
Alzey-Worms	31	34,6	27	40,3	6 932	22	21	25	36,1	5 340
Bad Dürkheim	33	33,3	29	39,7	8 325	14	14	17	24,9	4 105
Bad Kreuznach	26	37,9	25	25,0	7 880	12	10	15	19,1	2 937
Bernkastel-Wittlich	47	136,1	45	59,1	15 636	24	24	32	43,2	6 715
Birkenfeld	15	9,5	9	11,7	2 188	7	6	7	10,2	1 744
Cochem-Zell	25	14,3	15	26,9	5 179	16	16	16	26,5	3 834
Donnersbergkreis	5	3,2	1	2,1	414	1	1	1	1,8	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	38	40,9	38	52,2	8 968	29	27	34	47,7	7 621
Germersheim	36	48,9	31	41,5	10 359	21	23	31	38,4	5 922
Kaiserslautern	28	24,8	21	41,8	10 393	18	18	19	38,9	4 995
Kusel	9	7,9	10	16,5	2 219	7	7	9	14,9	2 084
Mainz-Bingen	53	427,1	43	62,5	23 401	28	27	39	53,0	8 231
Mayen-Koblenz	62	143,2	47	71,0	19 310	36	37	46	65,0	9 084
Neuwied	28	45,8	37	51,6	8 548	14	26	36	49,2	7 080
Rhein-Hunsrück-Kreis	25	41,5	27	33,8	6 458	16	18	27	33,7	4 886
Rhein-Lahn-Kreis	15	11,8	7	11,1	2 394	6	5	6	8,4	1 379
Rhein-Pfalz-Kreis	50	55,2	46	68,0	11 403	29	33	44	59,4	8 595
Südliche Weinstraße	35	43,6	22	37,7	6 996	18	18	21	32,5	4 518
Südwestpfalz	23	44,8	- 38	14,0	5 964	11	9	11	16,0	2 542
Trier-Saarburg	44	18,0	43	65,9	11 021	35	33	37	60,2	9 289
Vulkaneifel	12	2,3	10	12,3	1 873	6	6	10	11,5	1 612
Westerwaldkreis	41	157,2	31	50,1	11 734	28	27	31	48,1	7 232
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>881</b>	<b>1 707,6</b>	<b>866</b>	<b>1 108,7</b>	<b>253 101</b>	<b>465</b>	<b>518</b>	<b>813</b>	<b>959,0</b>	<b>140 161</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>	<b>137</b>	<b>223,1</b>	<b>302</b>	<b>219,1</b>	<b>51 089</b>	<b>43</b>	<b>93</b>	<b>271</b>	<b>182,0</b>	<b>24 567</b>
<b>Landkreise</b>	<b>744</b>	<b>1 484,5</b>	<b>564</b>	<b>889,7</b>	<b>202 012</b>	<b>422</b>	<b>425</b>	<b>542</b>	<b>777,0</b>	<b>115 594</b>

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Februar 2012

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

### Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	1	6	7,1	-	.
Kaiserslautern, St.	5	4	6	980	-	-	-	-	-
Koblenz, St.	3	2	3	770	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	2	1	2	.	2	12	29,0	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	10	8	10	1 926	2	7	15,8	-	.
Mainz, St.	4	5	4	.	1	6	12,5	-	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	1	1	.	4	10	18,9	-	1 635
Pirmasens, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Speyer, St.	1	1	1	.	3	7	12,1	-	1 490
Trier, St.	1	1	1	.	1	4	7,0	1	.
Worms, St.	3	2	3	.	4	16	26,9	1	3 860
Zweibrücken, St.	5	3	5	1 055	2	7	12,9	-	.

### Landkreise

Ahrweiler	15	11	16	.	7	30	39,0	2	1 934
Altenkirchen (Ww.)	8	8	9	1 916	3	32	41,7	-	3 009
Alzey-Worms	22	21	25	5 340	3	12	19,4	-	1 117
Bad Dürkheim	14	14	17	4 105	2	4	8,2	-	.
Bad Kreuznach	12	10	15	2 937	4	24	34,2	-	4 163
Bernkastel-Wittlich	24	24	32	6 715	5	118	125,0	-	6 605
Birkenfeld	7	6	7	1 744	1	2	5,3	-	.
Cochem-Zell	16	16	16	3 834	-	-	-	-	-
Donnersbergkreis	1	1	1	.	1	1	1,8	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	28	26	30	.	6	13	24,7	-	753
Germersheim	19	20	23	.	2	25	32,9	-	.
Kaiserslautern	18	18	19	4 995	2	10	13,0	-	.
Kusel	7	7	9	2 084	1	2	6,1	-	.
Mainz-Bingen	25	20	26	6 371	1	520	411,9	-	.
Mayen-Koblenz	33	31	35	7 524	9	70	96,2	-	6 558
Neuwied	12	10	12	.	3	5	9,5	-	320
Rhein-Hunsrück-Kreis	14	12	15	.	6	18	28,6	-	1 380
Rhein-Lahn-Kreis	6	5	6	1 379	3	2	5,2	-	247
Rhein-Pfalz-Kreis	25	25	28	6 679	2	35	30,4	1	.
Südliche Weinstraße	18	18	21	4 518	6	18	30,9	-	1 465
Südwestpfalz	11	9	11	2 542	6	14	32,8	3	2 153
Trier-Saarburg	35	33	37	9 289	1	2	3,1	1	.
Vulkaneifel	5	4	7	.	-	-	-	-	-
Westerwaldkreis	28	27	31	7 232	5	147	134,3	-	3 456

Rheinland-Pfalz	439	405	485	110 529	99	1 179	1 276,3	9	65 648
-----------------	-----	-----	-----	---------	----	-------	---------	---	--------

Kreisfreie Städte	36	29	37	8 113	20	74	142,4	2	16 853
-------------------	----	----	----	-------	----	----	-------	---	--------

Landkreise	403	376	448	102 416	79	1 104	1 134,0	7	48 795
------------	-----	-----	-----	---------	----	-------	---------	---	--------

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Februar 2012

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

#### Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	393	349	212,1	393	636,9	95 340	243	1 497	273
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	46	57	33,5	92	101,1	15 189	330	1 502	269
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	26	113	100,2	328	221,0	29 632	1 140	1 341	263
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude zusammen</b>	<b>465</b>	<b>518</b>	<b>345,8</b>	<b>813</b>	<b>959,0</b>	<b>140 161</b>	<b>301</b>	<b>1 462</b>	<b>270</b>
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	15	79	71,2	153	157,2	21 183	1 412	1 347	269

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	1	1	0,5	2	1,6	.	.	.	.
Unternehmen	39	114	103,3	307	214,8	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	32	103	95,1	294	199,8	27 514	860	1 377	266
Immobilienfonds	1	2	2,4	5	3,4	.	.	.	.
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	6	8	5,9	8	11,6	.	.	.	.
Private Haushalte	425	403	242,0	504	742,6	109 796	258	1 478	272
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

#### Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	13	31,0	3	2,1	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	6	23	37,9	2	3,6	4 475	746	1 181	195
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	23	175	190,2	1	0,9	5 593	243	294	32
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	61	942	966,1	3	5,1	41 291	677	427	44
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	16	93	115,1	1	3,3	4 943	309	429	53
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	33	817	785,2	2	1,8	29 705	900	378	36
Hotel- und Gaststättengebäude	3	8	19,2	-	-	3 529	1 176	1 843	462
Sonstige Nichtwohngebäude	7	26	51,1	-	-	8 729	1 247	1 708	339
<b>Nichtwohngebäude zusammen</b>	<b>99</b>	<b>1 179</b>	<b>1 276,3</b>	<b>9</b>	<b>11,8</b>	<b>65 648</b>	<b>663</b>	<b>514</b>	<b>56</b>
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	9	72	22,9	1	1,5	25 502	2 834	2 218	354

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	7	35	67,6	3	2,1	11 931	1 704	1 766	342
Unternehmen	89	1 139	1 199,5	6	9,6	53 472	601	446	47
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	24	177	194,4	1	0,9	5 647	235	291	32
Produzierendes Gewerbe	24	147	185,0	-	-	7 848	327	424	54
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	41	815	820,1	5	8,7	39 977	975	487	49
Private Haushalte	2	2	3,1	-	-	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	3	6,2	-	-	.	.	.	.



## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.